



Der ehemalige niederländische Zwangsarbeiter in Nürnberg Rob Zweerman erhält das Bundesverdienstkreuz am Bande (Juni 2009)



Rob Zweerman (links) mit dem deutschen Botschafter Dr. Läufer bei der Ordensverleihung
(Foto: privat)

Am 18. Juni 2009 verlieh der deutsche Botschafter in den Niederlanden, Herr Dr. Thomas Läufer, in seiner Residenz in Den Haag Herrn Rob Zweerman das Verdienstkreuz am Bande. Damit würdigte er im Auftrag des Bundespräsidenten Herrn Zweermans besondere Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland, an erster Stelle seine jahrelangen Bemühungen um die Schaffung eines Mahnmals für die wie er während des Zweiten Weltkriegs nach Nürnberg verschleppten ausländischen Zwangsarbeiter(innen). Begleitet wurde dieses Engagement von seiner Aufklärungsarbeit über die historischen Tatsachen dieses lange verdrängten Themas durch öffentliche Auftritte als Zeitzeuge, Interviews und Veröffentlichungen. Damit leistete er einen wesentlichen Beitrag nicht nur zum Verhältnis zwischen seiner Heimat und Deutschland, sondern auch zum Ansehen der Bundesrepublik als einem Staat, der sich seiner Vergangenheit stellt.

Herr Rob Zweerman bedankte sich im Namen seiner Leidensgenoss(inn)en mit folgenden Worten für die Ehrung:



Rob Zweerman bei seiner Danksagung

(Foto: privat)

Jedes Häuschen hat sein Kreuz, wie unsre deutsche Nachbarn sagen, jedes Dach hat sein Ungemach.

Jeder Mensch muss sein Kreuz tragen und oft ist es schwer. Ab heute soll ich ein zweites Kreuz tragen, aber es ist federleicht, weil es, bildlich gesprochen, getragen wird durch die unzählbar vielen, für die ich mich angestrengt habe, um in ihrem Namen ein Zeichen der Erinnerung und Versöhnung in Nürnberg zu errichten, in der Stadt, wo im Zweiten Weltkrieg die ausländischen Fremdarbeiter nach der Deportierung aus ihren Heimat zum größten Teil unter schlechten Umständen zur Sklavenarbeit wurden gezwungen.

Das Mahnmal „Transit“ wurde enthüllt am 15. Oktober 2007. Es ist eine Skulptur des Bildhauers Prof. Hermann Pitz aus München.

Es ist eine Stelle der Besinnung, eine Stelle des vielen Leidens, durch das Menschen ihrer Würde beraubt wurden, aber es ist vor allem eine Geste der Versöhnung durch die Stadt des Friedens und der Menschenrechte.

Im Namen aller, für die „Transit“ entworfen worden ist, nehme ich diese hohe Anzeichnung an. Ich danke allen, die dazu einen Beitrag geleistet haben.

Die Ordensverleihung, die auf eine private Initiative zurückgeht, fand in würdigem Rahmen mit Mitgliedern und Freunden des so Geehrten statt. Sie stellt den angemessenen Schlusspunkt einer Entwicklung dar, die vor sieben Jahren begann, als Herr Zweerman bei einem Nürnberg-Besuch den Vorschlag machte in der Stadt ein Zeichen der Erinnerung an die Menschen aus dem ganzen zwischen 1939 und 1945 von den Deutschen besetzten Europa zu errichten, die hier Zwangsarbeit leisten mussten.



Die Gäste der Feier in Den Haag (v.l.n.r.): Frau Annette Odenhoven-Zweerman (Tochter), Frau Bernadette Zweerman (Tochter), Frau Edith van Reeuwijk-Zweerman (Tochter), Herr Wim Rijnbende (ehem. Zwangsarbeiter in Nürnberg), Frau Toos Rijnbende (seine Gattin), Herr Piet van Reeuwijk (Schwiegersohn), Frau Maria Zweerman (Tochter), Frau Jannie Zweerman-van de Poll (Gattin des Geehrten), Herr

Bart van Dulmen (ehem. Zwangsarbeiter in Bamberg), Herr Rob Zweerman, Frau Trudy Sturkenboom (Schwiebertochter), Frau Maria van den Wildenberg (Freundin der Familie, verdeckt), Frau Henny Schneider-van Donzel (Gattin von Herrn Schneider), Frau Gonnie Pouw (Gattin von Herrn Pouw), Herr Jo Schneider (Freund der Familie), Herr Cees Pouw (Cousin), Frau Mary Claus (Freundin der Familie), Herr Rob Zweerman Jr. (Sohn)

(Foto: privat)



Frau Jannie Zweerman-van de Poll und Herr Rob Zweerman

(Foto: privat)

rijo

Index*

Home*